

## Schulstunde im Wein- und Heimatmuseum



**Klasse 4a**

Mit ihren Lehrerinnen Ricarda Welter und Sonja Bahr besuchten die Schüler der 4. Klasse der Staufenbergsschule das Wein- und Heimatmuseum. Museumsleiter Josef Werner konnte viele „unbekannte“ Exponate präsentieren. Auf dem „Trippel“ gab es Einblick in eine längst vergangene Zeit. Wie sah z. Bsp. die Schuhmacherwerkstatt von Schustermeister Ernst Ruh im Schulgässle aus? Kaum zu glauben, aber vor 100 Jahren trugen die Schüler meistens Holzschuhe mit Hufeisen! Oder, - was hat eigentlich der Sattlermeister Wilhelm Uhl produziert? Wozu ist eine „Hanfknitsche“ oder eine „Hechel“ zu gebrauchen und was ist eine „Wannmühle“? Im Wein- und Heimatmuseum gibt es viele wundersame Dinge aus der alten Zeit zu entdecken. Bärenstark zeigten sich die Buben der 4a, als ihnen Museumsleiter Josef Werner die mit Eisen beschlagene „Schatztruhe“ versprach, falls sie diese tragen könnten. Was vier starke Männer nur mit Mühe heben können, das schleiften acht Buben beinahe aus dem Museum. Mit uralten Weinflaschen gefüllt, wiegt diese Schatztruhe stattliche 100 Kilo. Den Uropa im Film zu sehen, das war für Luisa Gmeiner vom Hölzleberg ein Erlebnis. Und lustig war auch der Film vom „Herbst 1928“, in welchem der „Feldhüter“ die Vögel noch mit einer Pistole verjagte. Viel zu knapp waren die zwei Stunden um das ganze Museum zu erkunden. Wir kommen wieder, war die einhellige Meinung von Schülern und Lehrerinnen.



**Mit vereinten Kräften hoben die Schüler die „Schatztruhe“**



**Klasse 4b**